

Herr
Vincent Kocher
Gotthelfstrasse 14

4800 Zofingen

Kehrsatz, den 9. Oktober 2015

UNTERSUCHUNGSBERICHT

Honig von Strengelbach, geerntet anfangs August 2015, Los L09vk15 (Probeneingang:
1.10.2015)

(Methode: Harmonized methods of melissopalynology. Apidologie 35. 2004)

Leitpollen keine
(>45%)

Begleitpollen Hydrangea
(16-45%) Fabaceae
Trifolium repens

(Kletter-)Hortensie
Schmetterlingsblütler
Weissklee

Einzelpollen Rosaceae
(3-15%) Rubus
abortive Rosaceapollen

Buddleja
Ligustrum

Rosengewächse
Himbeere/Brombeere
Pollen der Rosengewächse, die
nicht normal aufgequollen sind, vermutlich
auch Rubus
Sommerflieder
Liguster

weniger wichtige Einzelpollen
(<3%) Actinidia
Aesculus
Asteraceae-HA.
Asteraceae-H.
Asteraceae-T. (u.r.)
Brassicaceae
Brassica-Typ
Cotinus
Echium
Fabaceae
Lotus
Trifolium pratense
Vicia

Kiwi
Roskastanie
Korbblütler der Asterform
Korbblütler der Sonnenblumenform
Korbblütler der Löwenzahnform
Kreuzblütler
Rapsform
Perrückenstrauch
Natterkopf
Schmetterlingsblütler
Hornklee
Rotklee
Wicke

Liliaceae	<i>Liliengewächse</i>
Allium	<i>(Bär-)Lauch</i>
Asparagus	<i>Spargel</i>
Myosotis (ü.r.)	<i>Vergissmeinnicht</i>
Parthenocissus	<i>wilder Wein, Jungfernrebe</i>
Phacelia	<i>Phazelia</i>
Ranunculaceae	<i>Hahnenfussgewächse</i>
Rhus	<i>Essigbaum</i>
Rosaceae	<i>Rosengewächse</i>
Fragaria	<i>Erdbeere</i>
Obst-Typ	<i>Obstform, Stein- und Kernobst</i>
Salix	<i>Weide</i>
Sedum	<i>Fettblatt, Sedum</i>
weitere Arten	

nektarlos / windblütig:	Aruncus	<i>Geissbart</i>
	Chenopodiaceae	<i>Gänsefussgewächse</i>
	Filipendula	<i>Mädesüss</i>
	Hypericum	<i>Johanniskraut</i>
	Papaver	<i>Mohn</i>
	Plantago	<i>Wegerich</i>
	Poaceae	<i>Gräser</i>
	Potentilla	<i>Fingerkraut</i>
	Quercus	<i>Eiche</i>
	Urtica	<i>Nessel</i>
	Zea	<i>Mais</i>

Honigtauelemente (Pilzsporen und Algen) sind sehr viele vorhanden.

Der Anteil an nektarlosen und windblütigen Pflanzen ist 12%.

Hefegehalt: normal

Stärkekörner: vereinzelt

Bäckerhefe: keine

ü.r.** überrepräsentiert

Vergissmeinnicht- und Edelkastanienpollen ist im Honig immer stark übervertreten und kann deshalb bei der Beurteilung und der Berechnung der %-Werte der übrigen Nektarpflanzen aus der 100%-Summe ausgeschlossen werden. Die Angaben erfolgen mit k: (=korrigiert).

u.r.* unterrepräsentiert

Löwenzahnpollen ist im Honig immer stark unterrepräsentiert. Dies bedeutet, dass der Nektaranteil des Löwenzahns höher ist als aufgrund der Prozentwerte angenommen wird.

Sensorik

(Methode: le gout du miel. Gonnet et Vache 1985)

Konsistenz: flüssig

Farbe: bernstein

Geruch: würzig, schwach animal, leicht malzig, kräuterig, nach Kamille, mittel kräftig; honigtypisch

Geschmack: würzig, fruchtig, leicht malzig, kräuterig, warm, ausdauernd; honigtypisch

Wassergehalt

(Methode: refraktometrisch, SLMB)

17.6 %

Leitfähigkeit

(Methode: konduktometrisch, SLMB)

1.05 mS/cm

Anmerkung: Honige mit einer Leitfähigkeit unter 0.51 mS/cm werden als Blütenhonige bezeichnet. Honige mit einer Leitfähigkeit von 0.51 bis 0.79 mS/cm werden als Blütenhonige mit einem Anteil an Honigtau eingeordnet. Liegt die Leitfähigkeit über 0.8 mS/cm werden sie als Wald- oder Honigtauhonige eingestuft. (Talpay, B., 1985. Deutsche Lebensmittelrundschau, 5, 81.Jahrgang).

Beurteilung

Gemäss den durchgeführten Untersuchungen handelt es sich um einen **Honigtauhonig oder Waldhonig**.

Ein wunderbarer Honig!

Typisch für Honigtauhonige ist das Vorkommen von Honigtauelementen. Dies sind Sporen von Russtaupilzen und Algen, die auf der klebrigen Schicht des Honigtaus wachsen und von den Bienen zusammen mit dem Honigtau aufgenommen werden. Bei diesem Honig sind sehr viele Honigtauelemente enthalten und der Pollengehalt ist gering.

Die Pollenanalyse gibt bei Honigtauhonigen nur Auskunft über die geographische Herkunft des Honigs und zeigt auf, welche Pflanzen im Gebiet vorkommen. Quelle für den Honigtauhonig (Waldhonig) ist ja der Honigtau von Laub- oder Nadelbäumen. (Bei Blütenhonigen kann man direkt Rückschlüsse ziehen über den eingetragenen Nektar.) Weil die Pollenanalyse bei Honigtauhonigen nur orientierenden Charakter hat, werden bei Honigtauhonigen keine %-Werte der Nektar liefernden Pflanzen angegeben.

K. Bieri

Analysen K. Bieri, Kehrsatz